

04.01.2024

Kleine Anfrage 3138

der Abgeordneten Markus Wagner und Dr. Hartmut Beucker AfD

Mutmaßlicher Automaten Sprenger aus Gericht entflohen – Wieso gab es Mängel im Sicherheitskonzept?

Am 1. Dezember dieses Jahres kam es in Duisburg-Hamborn zu einem Gerichtsprozess, bei dem der „mutmaßliche Automaten Sprenger C.“¹ als Zeuge aussagen sollte. Er selbst sitzt wegen des Verdachts der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und vorsätzlicher Brandstiftung im Gefängnis in Heinsberg. An jenem Tag wurde er durch den Gefangenentransport zu seiner Zeugenvernehmung verbracht, um gegen 09:30 Uhr seine Aussage zu tätigen. Nach seiner Vernehmung ging es für ihn zurück in seine Vorführzelle. Allerdings musste man aufgrund von Baumaßnahmen auf eine andere Zelle als die übliche ausweichen. Diese wurde allem Anschein nach im Vorhinein nicht gründlich genug untersucht, weshalb nicht bemerkt wurde, dass eine der Türen unverschlossen war. So konnte der Inhaftierte unbemerkt seine Zelle verlassen und landete letztendlich im Innenhof des Gerichtsgebäudes. Dort trennte ihn nur ein durch Gitter verschlossener Flur von der Außenwelt.²

Dieses Gitter stand weit offen, da sich zu diesem Zeitpunkt ein Elektriker im Gebäude befand und ungehindert ein- und ausgehen sollte. Einer der Wachtmeister sah den fliehenden Häftling und verfolgte diesen, konnte ihn letztendlich aber nicht mehr festsetzen. Einige Tage lang war der Entflohene auf freiem Fuß, bis er dann in der Nacht des 5. Dezember 2023 wieder festgenommen und in seine Zelle zurückgebracht werden konnte. Nun prüft das Landgericht Duisburg Maßnahmen der Dienstaufsicht aufgrund der unverschlossenen Türen, die dem Mann zur Flucht verhalfen.³

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang, Vorstrafen des Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften des Tatverdächtigen, seit wann der Tatverdächtige im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft ist, Vornamen und Mehrfachstaatsangehörigkeit bei einem deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über den Tatverdächtigen nennen.)

¹ https://m.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/duisburg-zelle-unverriegelt-haeftling-gelingt-flucht-aus-amtsgericht-86336254.bildMobile.html?t_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2F

² Ebenda.

³ Ebenda.

2. Wie oft kam es seit 2015 bis heute pro Jahr zu Fluchten bzw. Fluchtversuchen aus nordrhein-westfälischen Gerichten? (Bitte nach Ort, Dauer der Flucht bzw. ob die Flucht gescheitert ist sowie Tätermerkmalen wie Alter, Geschlecht und Nationalität aufschlüsseln und bei Deutschen die Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)
3. Wie vielen der seit 2015 bis heute pro Jahr unternommenen Fluchtversuche aus Gerichtsgebäuden lagen Mängel im Sicherheitskonzept, wie bspw. nicht verriegelte Türen oder andere Unachtsamkeiten zugrunde? (Bitte nach Jahr, Ort und Fehler im Sicherheitskonzept aufschlüsseln.)
4. Welche Konsequenzen sind für die verantwortlichen Mitarbeiter des Justizvollzugs aufgrund ihrer Unachtsamkeiten entstanden?
5. Plant die Landesregierung Sicherheitskonzepte in Gerichtsgebäuden generell zu verbessern und zu intensivieren, um mögliche zukünftige Fluchtversuche präventiv unterbinde zu können?

Markus Wagner
Dr. Hartmut Beucker